

Villach, 02. Dezember 2021

## Nein zum Schotterwerk am Rogatsch

Seit Jahren gibt es immer wieder Bemühungen zur Bewilligung eines Schotterwerkes am Rogatschkogel. Bereits 2016 hat sich eine Bürgerinitiative formiert und auch die SPÖ hat mittels Unterschriften, die gesammelt worden sind, die Absage für die Schaffung eines weiteren Schotterwerkes gefordert. Den BewohnerInnen der Ortschaften St. Niklas, Bogenfeld, Graschitz, Drobollach am Faaker See, Egg am See, Türkei, Kratschach, Großsattel, Kleinsattel und Maria Gail droht eine enorme Belastung durch die Schaffung eines Kieswerkes mit Schotterabbau und –aufbereitung am Rogatschkogel.

SPÖ-Gemeinderat Christopher Winkler, der in St. Niklas zu Hause ist, ist über die Vorgehensweise empört: „Die BürgerInnen sind nicht informiert, werden und wurden nicht miteinbezogen. Bereits 2016 hat die SPÖ mit der Bürgerinitiative für den Rogatschkogel gekämpft. Es gibt bereits Kieswerke mit Asphaltaufbereitung in unmittelbarer Nähe, die stark belasten. Zusätzlicher Schwerverkehr – unzählige LKW's die zufahren und abtransportieren, verbunden mit erhöhter Lärm- und Staubentwicklung ist weder den Einheimischen, noch unseren Urlaubsgästen und den Besuchern des Naherholungsgebietes zumutbar.“

Die SPÖ Villach unterstützt die Forderungen der Bürgerinitiative, denn eine Errichtung eines weiteren Schotterwerkes in einer Tourismus- und Naherholungsregion, darf nicht passieren. Dazu bringt die SPÖ Villach am Freitag einen Antrag bei der Gemeinderatssitzung ein.